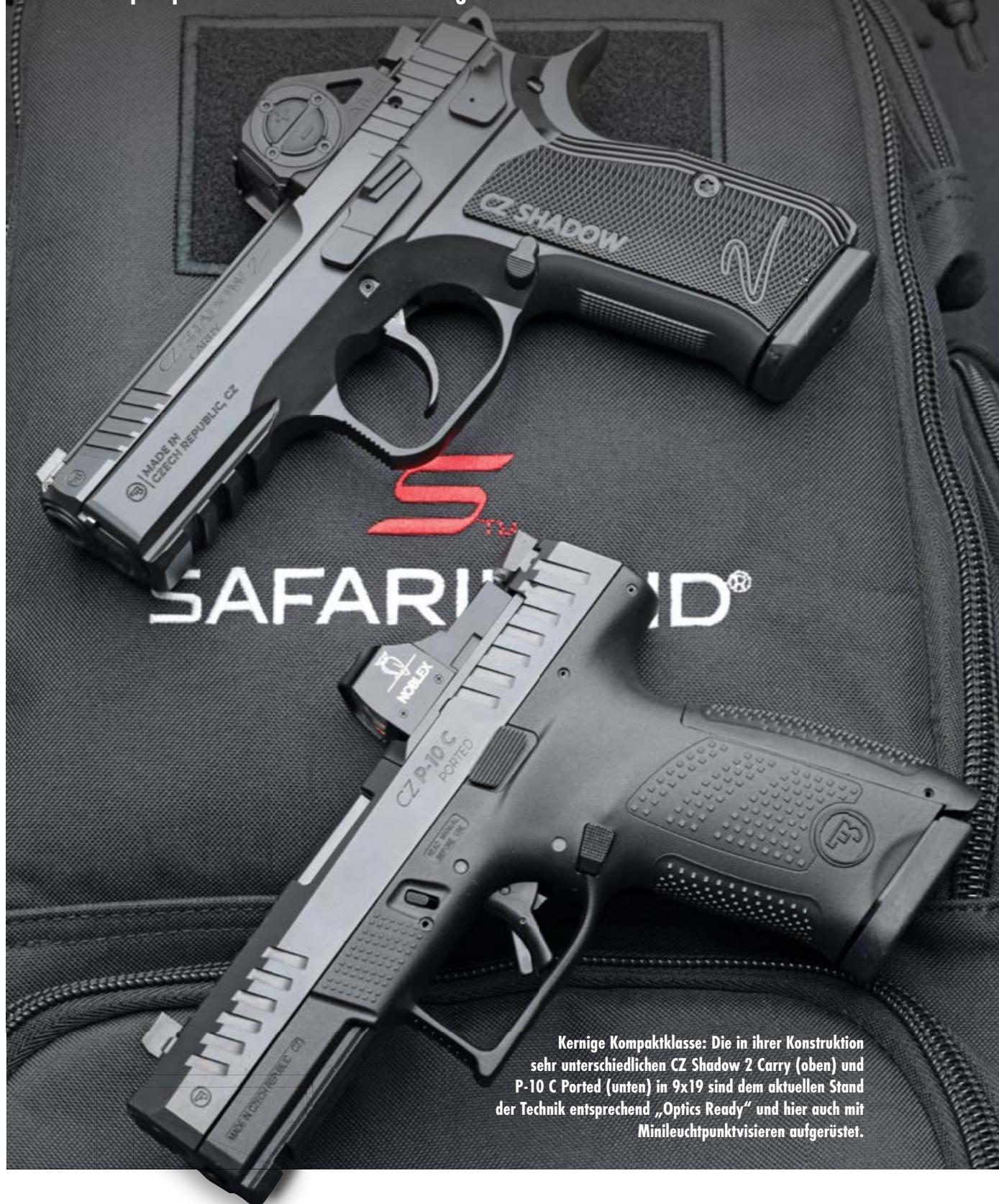


Gegensätze ziehen sich an!

Auch wenn sie in Bauweise und Konstruktion sehr unterschiedlich sind, sollen die beiden Neuzugänge aus dem Hause CZ eine spezielle Klientel ansprechen. Hier ist die Zielgruppe gemeint, die eine moderne Kompaktpistole zum Führen auf der Jagd oder für den Selbstschutz sucht.



Kernige Kompaktklasse: Die in ihrer Konstruktion sehr unterschiedlichen CZ Shadow 2 Carry (oben) und P-10 C Ported (unten) in 9x19 sind dem aktuellen Stand der Technik entsprechend „Optics Ready“ und hier auch mit Minileuchtpunktvisieren aufgerüstet.

Kein Zweifel, die neue CZ Shadow 2 Carry ist eng mit der Shadow 2 Compact verwandt, die wir schon in caliber 11-12/2023 abgehandelt haben. Gegenüber der erfolgsverwöhnten Full-Size-Ganzstahlpistole Shadow 2 baut die Compact-Ausführung auf einem Leichtmetallgriffstück auf und besitzt ihrer Modellbezeichnung entsprechend verkleinerte Dimensionen mit einem von 120 mm auf 102 mm geschrumpften Lauf. Daraus resultiert ein Gewichtsverlust von sattem 400 Gramm, was sich beim Führen am Mann deutlich bemerkbar macht. Wer bereits eine ausgewachsene Shadow 1 oder 2 sein Eigen nennt, kann die bereits gewohnten Handhabungseigenschaften auch im Hinblick auf die Abzugscharakteristik bei der kleineren Compact oder Carry zu seinem Vorteil nutzen. In den 1990er-Jahren waren die sogenannten „Wondernines“ oder „Double Action Autos“ – also feuerstarke Pistolen mit DA/SA-Abzug und Leichtmetallgriffstück – noch häufig vertreten, heute sind sie eine seltene Spezies geworden. Das einfacher zu fertigende Polymergriffstück und die Schlagbolzenschloss-Abzugssysteme mit konstantem Abzugsgewicht und Abzugsweg vom ersten bis zum letzten Schuss haben die Marktherrschaft übernommen. Für alle, die dahingehend „Old School“ unterwegs sein wollen, hat CZ mit der Shadow 2 Compact genau das richtige Eisen im Feuer. Doch nichts ist so beständig wie der Wandel und so legt man mit der Shadow 2 Carry noch einmal nach.

Entspann dich!

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die Shadow 2 Carry statt einer Flügelsicherung einen Entspannhebel aufweist. Durch Betätigung dieses Bedienelements wird das Schlagstück entspannt, was wesentlich sicherer ist, als den Hammer mit Daumen und Zeigefinger festzuhalten und dann über den Abzug zu entspannen. Im Stress oder mit kalten, nassen Fingern kann einem hier schnell mal der Hammer durchrutschen. Dem Autor dieser Zeilen sind persönlich zwei Vorfälle bekannt, bei denen es bei dieser Art der Entspannung zu ungewollten Schussabgaben kam. Neu ist diese Technik für CZ nicht, mit dem Modell 75 Omega hat man diese Entspannungsfunktion schon vor einigen Jahren etabliert. Beim Entspannen über den dafür vorgesehenen Hebel wird der Hahn in der Sicherheitsrast abgelegt und hat somit kein Kontakt zum Schlagbolzen. Zudem ist noch eine abzugsgesteuerte Schlagbolzensicherung verbaut, die man bei der regulären Shadow 2 Compact nicht



Die Shadow 2 Carry mit Leichtmetallrahmen und Spannabzug bestücken wir mit einem Shield AMS Sight in geschlossener und die P-10 C Ported mit Polymerrahmen und Schlagbolzenschloss mit einem Noblex Sight in offener Bauweise.



findet. Sicher ist sicher. Positiver Nebeneffekt der Sicherheitsrast ist, dass der Weg des Spannabzuges etwas geringer ausfällt.

Adapterplatte ade!

Für die nächste Änderung muss man sich bemühen, die Abdeckplatte auf der Verschlussoberrseite zu liften. Der Fensterausschnitt für die Montage eines Leuchtpunkt-

visiers wurde gleich mit einem Fußabdruck für Shield-Leuchtpunktvisiere versehen, sodass die Optik besonders tief angebracht ist und man hierbei auf eine zusätzliche Adapterplatte verzichten kann. Somit können alle Mini Red Dot Sights (MRDS), die sich den Shield-Fußabdruck teilen und nicht länger als 40 mm sind, direkt in den Ausschnitt wandern. Warum CZ diesen



Die kompensierte Version der P-10 C besitzt die gleichen Außenabmessungen wie die Standardversion. Die Greifrillen im vorderen Verschlussbereich finden sich auch auf der Oberseite wieder, was die Handhabung verbessert.



Ein wichtiges Merkmal der Carry gegenüber der sonst baugleichen Compactausführung ist der Entspannhebel, mit dem sich die Waffe sicher wieder in den Double-Action-Modus zurücksetzen lässt.

nicht gerade populärsten Fußabdruck gewählt hat, hängt eventuell mit dem recht kurz geratenen Ausschnitt im Verschluss zusammen, denn schließlich benötigen die Kimme und die horizontal bewegliche Schlagbolzensicherung auch ihren Bau- raum. Der britische Hersteller Shield Sights kann mit einem breitgefächerten Programm an Leuchtpunktvisieren von superkompak- ten Modellen über Sportausführungen mit großer Linse für die besonders schnelle Zielerfassung bis hin zu Modellen mit ge- schlossenen Gehäusen für harte Einsatz- und Klimabedingungen aufwarten. Die eng- lischen Leuchtpunktvisiere sind seit kurzem über das gute Vertriebsnetz von Frankonia zu bekommen. Die werksseitig montierte mechanische Visierung ist mit lumineszie- renden Punkten versehen und sogar quer- geriffelt, ein Feature, was man sonst nur bei

Sportwaffen findet. Ob sie sich als Back-Up- Visierung nutzen lässt, hängt von der Bau- höhe des MRDS ab. Das Abzugsgewicht des Spannabzuges maßen wir mit annehmbaren 4.800 Gramm und im Single-Action-Modus bei vorgespanntem Hammer betrug es rund 2.300 Gramm. Die CZ Shadow 2 Carry kostet 1.849 Euro, die CZ Shadow 2 Compact liegt preislich bei 1.889 Euro.

CZ P-10 C Ported

Kompensatoren an Dienstpistolen oder De- fensivpistolen im Kompakt- und Subkom- paktformat für die verdeckte Trageweise werden zu Recht kontrovers diskutiert. Die einen sehen darin eine Möglichkeit, die Mündungsauslenkung besser in den Griff zu bekommen und somit schnellere Treffer platzieren zu können, für andere ist es aber nur ein überbewertetes Gimmick, um den



Größenvergleich der CZ Shadow 2 Carry und einer CZ Shadow 2, die durch das Stahlgriffstück satte 400 Gramm schwerer ist.



Technische Daten der CZ Shadow 2 Carry	
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	15 Patronen
Griffstück:	Aluminium
Verschluss:	Stahl
Lauflänge/-profil:	100 mm/6x Feld-Zug
Kimme:	3,5 mm, seitlich driftbar mit nachleuchtenden Punkteinlagen
Korn:	3,5 mm, Balkenkorn mit nachleuchtender Punkteinlage
Visierlänge:	152 mm
Sicherung:	Abzugsgesteuerte Schlagbolzensicherung
Abzugssystem, -gewicht*:	DA, 4.810 Gramm, SA, 2.300 Gramm
Gesamtgewicht**:	860 Gramm
Maße (LxBxH):	220x37x147 mm
Extras:	Hartschalenkoffer mit einem Reservemagazin
Preis:	1.849 Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Manthei Trigger-Scan-System	
** incl. Magazin	



Coolness-Faktor zu unterstreichen. Fakt ist allerdings, dass der Kompensator das Mündungsfeuer zum Teil nach oben lenkt. Das kann nicht nur zur Blendung führen, sondern auch nicht verbrannte Pulverpartikel nach hinten befördern. Im Sportbereich kein Problem, wenn man eine Schutzbrille trägt; im Ernstfall, ohne Brille, möchten wir damit nicht konfrontiert werden.

Tschechischer Trendsetter

Den Begriff „durch das Feuer sehen“, den so mancher in einer Schießausbildung

schon mal gehört hat und das Follow-Through-Prinzip (Nachhaltetechnik) umschreibt, wird hier im wahrsten Sinne des Wortes Realität. Schlussendlich muss jeder für sich selbst die Entscheidung pro oder contra Komp treffen. Ganz neu ist die Idee nicht, den Lauf einer leicht- gewichtigen Polymerrahmenpistole mit Gasentlastungsbohrungen zur Steigerung der Schusskontrolle zu versehen. Der Klassenprimus im Reich der Polymerpis- tolen, Glock, griff dieses Konzept schon in den 1990er Jahren auf, allerdings mit

begrenztem Erfolg und mittlerweile hat man diese Modelle auch wieder aus dem Programm gestrichen. Dessen ungeach- tet, gibt es vor allem in den USA eine ganze Reihe an Kleinserienherstellern und Büchsenmachern, die auf Glock-Basis veredelte Komplettpistolen, Wechsel- systeme oder Läufe mit Kompensatoren offerieren. Diesem Boom entsprechend, besitzt eine „tacticoole“ Polymerpisto- le heutzutage dann einen skelettierten Schlitten, einen Kompensator sowie ein Leuchtpunktvisier und eine Waffenleuchte

Schussleistung CZ Shadow 2 Carry in 9 mm Luger				
Laborierung – Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	v ₃ (m/s)	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
108 GECO JHP FP Action Extreme Fabrikpatrone	350	429	34	bleifreie Defensivpatrone
115 Hornady FTX TC Critical Duty Fabrikpatrone	363	491	30	hart geladen
115 PPU JHP FP Defensiv Line Fabrikpatrone	334	416	27	beste Präzision im Test
115 Speer JHP FP Gold Dot Fabrikpatrone	363	491	29	bewährte Defensivpatrone
124 GECO JHP FP UTHP Fabrikpatrone	319	409	30	junge Matchpatrone
124 S&B FMJ OG Nontox Fabrikpatrone	323	419	50	schadstoffarme Standardpatrone
147 Magtech JHP FP Fabrikpatrone	296	417	24	straffe Subsonic-Laborierung
Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. JSP = Soft Point = Teilmantelgeschoss. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit wurde mit einem Garmin Xero C1 Pro gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 15-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinanderliegenden Schusslochmitten.				

Technische Daten der CZ P-10 C OR Ported	
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	15 Patronen
Griffstück:	Polymer
Verschluss:	Stahl
Lauflänge/-profil:	99 mm/ 6x Feld-Zug
Kimme:	3,0 mm, seitlich driftbar mit nachleuchtenden Punkteinlagen
Korn:	3,5 mm, Balkenkorn mit nachleuchtender Punkteinlage
Visierlänge:	158 mm
Sicherung:	Abzugssicherung, abzugsgesteuerte Schlagbolzensicherung
Abzugssystem, -gewicht*:	SA., 2.320 Gramm
Gesamtgewicht**:	749 Gramm
Maße (LxBxH):	220x37x147 mm
Extras:	Hartschalenkoffer mit einem Reservemagazin
Preis:	849 Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Manthei Trigger-Scan-System	
** incl. Magazin	



oder ein Licht-Laser-Modul an der Montage-schiene des Griffstücks. Mit der CZ P-10 Ported mischt der tschechische Hersteller in diesem Marktsegment nun auch mit. Wir erinnern uns, die P-10 C, die vor rund zehn Jahren das Licht der Welt erblickte, war CZs erster Vorstoß, eine leichte Polymer-griffstückpistole mit Striker-Fire-Action (Schlagbolzenschloss) zu lancieren. So manch einer sah diesen Weg als recht spät eingeschlagen an, hatten doch andere Mitbewerber schon ihre leichtgewichtigen Dienstpistolen auf dem hart umkämpften

Markt platziert. Mittlerweile gibt es neben der kompakten C-Variante mit 102 mm Lauflänge und Feuerkraft von 15+1 Patronen auch eine ausgewachsene Full-Size-Ausführung mit 114 mm Lauflänge und 19 Patronen Magazinkapazität sowie eine Subkompakt-Variante mit 90 mm Lauflänge und 12 Patronen Fassungsvermögen. Um die Gesamtlänge der Testwaffe in Gestalt der P-10 C Ported möglichst kompakt zu halten, entschieden sich die Tschechen wohl gegen einen aufgeschraubten Kompensator, was die einfachere Lösung ge-

wesen wäre. Stattdessen wurde der Lauf im Mündungsbereich mit einer Gasentlastungsbohrung und der Verschluss mit einem 14 mm breiten und 8 mm langen Fenster auf der Oberseite versehen, sodass das System als Ein-Kammer-Kompensator wirkt. Diese Integrallösung sorgt für ein sehr gefälliges Gesamterscheinungsbild der Kompaktpistole. Aus dem Sportbereich ist bekannt, dass Schützen in der IPSC Open Division auch gerne Kompensatoren benutzen, um die Waffe im Schuss ruhiger zu halten. Allerdings kommen hier

Schussleistung CZ P-10 C Ported in 9 mm Luger.				
Laborierung – Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	v _s (m/s)	Energie (Joule)	Präzision Mittel (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
91 S&B FMJ RN Nontox Fabrikpatrone	404	481	69	schadstofffrei, mit Zinkkern
95 Magtech JSP TC 9D Fabrikpatrone	398	488	52	starke Mündungsfeuer
124 GECO UTHP TC Fabrikpatrone	318	406	23	Defensivpatrone mit Matcheigenschaften
124 GECO FMJ OG Fabrikpatrone	313	394	55	günstige Standardpatrone
124 Top Shot FMJ OG Fabrikpatrone	313	394	37	günstige Standardpatrone
147 CCI FMJ FP Blazer Fabrikpatrone	304	440	23	beste Präzision im Test
147 Magtech JHP FP Fabrikpatrone	294	412	52	Subsonic-Defensivpatrone
Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. JSP = Soft Point = Teilmantelgeschoss. OG = Ogive. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit wurde mit einem Garmin Xero C1 Pro gemessen. Die Präzisionsüberprüfung (Mittelwert aus zwei 5-Schuss-Gruppen) erfolgte von der Sandsackauflage auf der 15-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinanderliegenden Schusslochmitten.				



Lauf und Verschluss der P-10 C Ported weisen ein integrales Kompensatorsystem auf, was für eine formschöne Waffensilhouette sorgt.

zwei bis vier Expansionskammern zum Einsatz, um über die vielen Prallflächen mehr Wirkung zu erzielen. Somit erscheint ein Ein-Kammer-Kompensator ein Kompromiss aus reduzierten Abmessungen und Wirkungseffektivität zu sein. Bei solch einer kurzen Lauflänge von 102 mm kann man an der Bohrung von einem Gasdruck von bis zu 600 bar ausgehen; wie sich das in der Praxis bemerkbar macht, sollte der Schießstandbesuch zeigen. Aber damit nicht genug, die Entwickler bei CZ griffen zu einem weiteren in seiner Einfachheit

nicht zu schlagenden Mittel, dem Hochschlag Paroli zu bieten – mehr Masse. Denn der Lauf der P-10 C Ported ist rund 1,5 mm dicker als bei der standardmäßigen P-10 C und bringt somit 14 Gramm mehr auf die Waagschale. Nicht viel, aber zumindest etwas. Das Korn musste natürlich nach hinten weichen, was die Visierlänge um 14 mm reduziert. Bei den typischen Einsatzdistanzen dürfte das aber nicht ins Gewicht fallen. Weil die Pistole ohnehin nur als OR (Optics Ready)-Ausführung mit der Möglichkeit der Leuchtpunktvisiermonta-

ge angeboten wird, dient die mechanische Visierung eventuell nur als Rückfallebene, wenn das primäre Zielelement ausfallen sollte. Bei dem Abzugssystem handelt es sich um einen komplett vorgespannten Single-Action-Abzug in Kombination mit einer in der Abzugszunge integrierten Sicherung und einer automatischen Schlagbolzensicherung. Das Abzugsgewicht betrug 2.300 Gramm. Die 15 Patronen fassenden Stahlblechmagazine sind mit dem markant roten Zubringer ausgestattet, den man bei allen



Der dickere Lauf (links) der kompensierten Ausführung ist etwas zurückgesetzt und angetrichert, was zum eigenständigen Erscheinungsbild im Vergleich zur P-10 C Standard (rechts) beiträgt.

P-10-Modellen findet und auch bei widrigen Lichtbedingungen gut erkennbar ist. Es lassen sich natürlich auch die 19 Patronen fassenden Container der Full-Size-Variante verwenden. Für die kompensierte Version muss man mit 849 Euro nur 130 Euro mehr als für die Standardausführung zahlen.

Auf dem Schießstand

Da beide Pistolen nicht für den Sportbereich gedacht sind, sollten sie auf der 15-Meter-Distanz ihre Präzision unter Beweis stellen. Die Shadow 2 Carry passt zudem perfekt in die blauen Ransom-Rest-Adapter der Full-Size-Variante, sodass wir die Hilfe der Ransom Rest Schießmaschine gerne annahmen. Alle sieben Laborierungen lieferten Gruppen von bis zu 50 mm ab, was für den Einsatzzweck hinreichend genau ist. Mit der straff geladenen 147 Grains Subsonic-Laborierung von Magtech gelang uns sogar eine 10-Schuss-Gruppe von 24 mm. Wichtiger ist jedoch die Funktionssicherheit und da gab es keinerlei Negatives zu berichten. Von 108 Grains bis 147 Grains, zum Teil mit stumpfnasigen Geschossen, lief die Shadow 2 Carry sau-

ber durch. Auch aus der Hand geschossen, machte die Neue aus Tschechien richtig Spaß. Durch das Aluminiumgriffstück erhält die Waffe eine gelungene Haptik und das höhere Eigengewicht gegenüber Polymergriffstücken macht sich im Rückstoßverhalten positiv bemerkbar. Wer Einschränkungen bei der Haltekraft oder ein instabiles Handgelenk hat („Limp Wristing“), den können bei leichtgewichtigen Polymerpistolen in Verbindung mit moderater Munition schon mal Waffenstörungen ereilen. Fehlt das Gegenlager beim Rückstoßlader, zeigt sich das gerne mit einer im Verschluss gefangenen Hülse, da dieser sich nicht ganz öffnen kann. Da bieten Pistolen mit Leichtmetallgriffstück von Hause aus mehr Beharrungsvermögen und somit Funktionssicherheit. Die P-10 C Ported wurde sitzend aufgelegt unter Verwendung eines Schießgestells auf Schussleistung überprüft, weil sich Polymerpistolen prinzipiell nicht in der Schießmaschine einspannen lassen. Auch hier sollten sieben unterschiedliche Laborierungen von 91 bis 147 Grains zur Anwendung kommen. Hier lagen alle Patronensorten im Bereich bis 70 mm, was für den angedachten Ein-

satzzweck sicherlich ausreichend ist. Auch in Sachen Funktionssicherheit gab es keine Beanstandungen. Spannender sollte es werden als wir die kompensierte Variante gegenüber einer Standardausführung wechselseitig schossen, um das Schuss- und Hochschlagverhalten besser einschätzen zu können. Bei den Standardlaborierungen mit 124 Grains oder noch mehr Geschossgewicht stellte sich kaum eine fühlbare Wirkung ein. Lediglich die schnelle Magtech 95 Grains, die mit viel Treibladungsmittel auch viel Gasvolumen liefert, konnte hier eine etwas geringere Mündungsauslenkung aufweisen. In schnellere Schuss-zu-Schuss-Zeiten ließ sich das aber nicht wirklich umsetzen. Der richtige Griff mit der Unterstützungshand und ein steifes Handgelenk können hier dem Hochschlag wesentlich mehr Paroli bieten als eine kleine Bohrung im Lauf. Was uns bei den dynamischen Drills gut gefallen hat, waren die vollflächigen Greifrillen am Verschluss, die auch der Standardausführung gut stehen würden. Abschließend hat uns noch interessiert, mit welchen Leistungseinbußen man durch den Integralkompensator rechnen muss. Schließlich reduziert sich die effektive Lauflänge von 99 mm auf rund 84 mm. Mit der 95 Grains Magtech fiel die Geschwindigkeit um rund 16 m/s ab. Bei der Top Shot mit dem 124 Grains FMJ waren es gerade einmal 7 m/s. Keine nennenswerte Geschwindigkeitsdifferenz war mit nur 1 m/s bei 147 Grains Federal American Eagle auszumachen. Erstaunlich! Hätten Sie es vermutet?

caliber-Fazit

Die CZ Shadow 2 Carry ist besonders für alle interessant, die bereits eine sportliche Ganzstahlausführung auf dem Schießstand nutzen und somit auch mit vertrauter Bedienung eine leichtgewichtige Kompaktversion mit dem sicherheitserhöhenden Zusatznutzen des Entspannhebels führen möchten. Bei der P-10 C Ported kann man geteilter Ansicht sein. Unserer Meinung nach ist der integrale Ein-Kammer-Kompensator mehr ein cooles Gadget als ein Feature mit praktischem Mehrwert. Nichtsdestotrotz handelt es sich um eine moderne Striker-Fire Action-Polymerpistole mit einem in ergonomischer Hinsicht sehr gelungenen Griff und überzeugenden Handhabungseigenschaften.

Siehe auch:
www.czfirearms.com und www.akah.de

Text: Tino Schmidt, Stefan Perey
Fotos: Dieter Licht, Tino Schmidt



Bei der Magtech 95 Grains kann man gut erkennen, wieviel Mündungsfeuer am Kompensator nach oben abgeblasen wird.